

SDG Ziel 5	Geschlechtergleichheit
<b>SDG Unterziel 5.3</b>	<b>Alle schädlichen Praktiken wie Kinderheirat, Frühverheiratung und Zwangsheirat sowie die Genitalverstümmelung bei Frauen und Mädchen beseitigen</b>
<b>SDG Indikator 5.3.2</b>	<b>Anteil der Mädchen und Frauen im Alter von 15-49 Jahren, die einer Genitalverstümmelung unterzogen wurden, nach Alter</b>
<b>Zeitreihe</b>	<b>Polizeilich erfasste Fälle von weiblicher Genitalverstümmelung</b>

### 1. Allgemeine Angaben zur Zeitreihe

- Stand der nationalen Metadaten: 6. Februar 2026
- Nationale Daten: <https://sdg-indikatoren.de/5-3-2>
- Definition: Die Zeitreihe stellt die weiblichen Opfer von Genitalverstümmelung, absolut, je 100 000 Einwohnerinnen (=Opfergefährdungszahl), sowie in Prozent dar.

Folgender Straftatenschlüssel wird gemäß dem nationalen Straftatenkatalog berücksichtigt:

- 222040: Verstümmelung weiblicher Genitalien § 226a StGB

Es werden sowohl vollendete als auch versuchte Straftaten erfasst.

- Disaggregation: Geschlecht

### 2. Vergleichbarkeit mit den UN-Metadaten

- Stand der UN-Metadaten: Juli 2024
- UN-Metadaten: <https://unstats.un.org/sdgs/metadata/files/Metadata-05-03-02.pdf>
- Die Zeitreihe entspricht nicht den UN-Metadaten, bietet aber zusätzliche Informationen. Sie misst die Zahl der Opfer weiblicher Genitalverstümmelung, wie sie in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) registriert ist und nicht den Anteil der verstümmelten Frauen an der gesamten weiblichen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 50 Jahren. Sie umfasst ausschließlich polizeilich erfasste Fälle (sogenannte Hellfeldstatistik) und beruht nicht auf Erhebungen wie etwa Viktimisierungsbefragungen.

### 3. Beschreibung der Daten

- Die Daten zur Anzahl der Opfer basieren auf der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des Bundeskriminalamtes (BKA). Die PKS erfasst bekannt gewordene Straftaten, Opfer und Tatverdächtige und umfasst sowohl versuchte als auch vollendete Straftaten pro Jahr. Da nur angezeigte Fälle erfasst werden, bildet die Statistik das tatsächliche Kriminalitätsgeschehen möglicherweise nicht vollständig ab. Wird eine Person Opfer mehrerer Straftaten oder wiederholt derselben Straftat, wird sie entsprechend mehrfach gezählt.

Der PKS-Straftatenschlüssel 222040 („Verstümmelung weiblicher Genitalien“,

§ 226a StGB) wird in der PKS seit dem 1. Januar 2014 erfasst. Dies entspricht dem Zeitpunkt der Einführung des Katalogschlüssels, nachdem der Straftatbestand der weiblichen Genitalverstümmelung zuvor gesetzlich verankert worden war.

Die Bevölkerungsdaten stammen vom Statistischen Bundesamt. Die Opfergefährdungszahl (je 100 000 Einwohnerinnen) wird auf Basis der Stichtagsbevölkerung zum 31. Dezember des jeweiligen Vorjahres berechnet. Für die Jahre 2014 bis 2023 basieren die Daten auf dem Zensus 2011, ab 2024 auf dem Zensus 2022.

Für die Darstellung in Prozent wird die zurückgerechnete Durchschnittsbevölkerung zugrunde gelegt, die für die Jahre 2014 bis 2021 auf Basis des Zensus 2022 ermittelt wurde.

#### 4. Link zur Datenquelle

- T91 Opfer insgesamt nach Alter und Geschlecht:  
<https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/PKS2024/PKSTabellen/BundOpfertabellen/bundopfertabellen.html?nn=240862>
- T91 Opfergefährdung – Straftaten insgesamt, vollendet, Versuche:  
<https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/PKS2024/PKSTabellen/BundBelastungszahlen/bundBelastungszahlen.html?nn=226082>
- Durchschnittliche Bevölkerung – GENESIS online 12411-0041:  
<https://www-genesis.destatis.de/genesis//online?operation=table&code=12411-0041>
- Rückgerechnete und fortgeschriebene Bevölkerung auf Grundlage des Zensus 2022:  
[https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/\\_inhalt.html#sprg233540](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/_inhalt.html#sprg233540)

#### 5. Metadaten zur Datenquelle

- Polizeiliche Kriminalstatistik, Version 1.0, Dokumente „Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik“, „Änderungsnachweis“ und „Wichtige Hinweise zur Interpretation der Daten“:  
[https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/pks\\_node.html](https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/pks_node.html)

#### 6. Aktualität und Periodizität

- Aktualität: t + 4 Monate
- Periodizität: Jährlich

#### 7. Berechnungsmethode

- Maßeinheit: Anzahl, Je 100 000 Einwohner/-innen, Prozent
- Berechnung: Nicht zutreffend.

## SDG Ziel 5

## Geschlechtergleichheit

<b>SDG Unterziel 5.3</b>	<b>Alle schädlichen Praktiken wie Kinderheirat, Frühverheiratung und Zwangsheirat sowie die Genitalverstümmelung bei Frauen und Mädchen beseitigen</b>
<b>SDG Indikator 5.3.2</b>	<b>Anteil der Mädchen und Frauen im Alter von 15-49 Jahren, die einer Genitalverstümmelung unterzogen wurden, nach Alter</b>
<b>Zeitreihe</b>	<b>Stationäre Behandlungsfälle aufgrund weiblicher Genitalverstümmelung (Eigenanamnese)</b>

### 1. Allgemeine Angaben zur Zeitreihe

- Stand der nationalen Metadaten: 6. Februar 2026
- Nationale Daten: <https://sdg-indikatoren.de/5-3-2>
- Definition: Die Zeitreihe stellt die Anzahl der in Krankenhäusern behandelten Patientinnen mit dem ICD-10-Diagnosecode Z91.7 "Weibliche Genitalverstümmelung in der Eigenanamnese" absolut, je 100 000 Einwohnerinnen sowie in Prozent dar. ICD-10 ist die 10. Version der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (deutsche Modifikation).
- Disaggregation: Geschlecht

### 2. Vergleichbarkeit mit den UN-Metadaten

- Stand der UN-Metadaten: Juli 2024
- UN-Metadaten: <https://unstats.un.org/sdgs/metadata/files/Metadata-05-03-02.pdf>
- Die Zeitreihe entspricht nicht den UN-Metadaten, bietet aber zusätzliche Informationen. Sie stellt stationäre Behandlungsfälle aufgrund weiblicher Genitalverstümmelung (Eigenanamnese) dar und nicht den Anteil der Mädchen und Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren, die einer Genitalverstümmelung unterzogen wurden.

### 3. Beschreibung der Daten

- Die Daten stammen aus der Krankenhausstatistik des Statistischen Bundesamtes. Diese basiert auf einer jährlichen Totalerhebung, in der die Daten aller vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten in deutschen Krankenhäusern erfasst werden; seit 2003 werden auch in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen einbezogen. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Die Angaben der Diagnosestatistik beziehen sich auf alle im Laufe des Berichtsjahres aus der vollstationären Behandlung entlassenen Patientinnen und Patienten. Maßgeblicher Erfassungszeitpunkt ist die Entlassung aus der jeweiligen Einrichtung.

### 4. Link zur Datenquelle

- Nicht verfügbar.

**5. Metadaten zur Datenquelle**

- Qualitätsbericht – Diagnosen der Krankenhauspatientinnen und -patienten:  
<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Gesundheit/diagnose-krankenhauspatienten.pdf>

**6. Aktualität und Periodizität**

- Aktualität: t + 10 Monate
- Periodizität: Jährlich

**7. Berechnungsmethode**

- Maßeinheit: Anzahl, Je 100 000 Einwohner/-innen, Prozent
- Berechnung: Nicht zutreffend.